

Sommer-Erinnerungen

Wir leben in einer sich ständig wandelnden Welt. Im Großen und im Kleinen. Wobei ich Neu-Isenburg nicht klein reden will. Im Gegenteil: Ich lebe gerne hier. Eine größere Stadt würde mir wahrscheinlich Angst machen.

Hier ist noch alles überschaubar. Du kennst den Nachbar oder die Nachbarin noch. Du hast Freude am nahen Wald, wenn es auch der von Frankfurt ist. Es gibt eine Erlebnis-Gastronomie vom Edel-Italiener bis zur Kneipe, im Sommer haben die Biergärten Konjunktur, wobei Bier falsch sein könnte, denn zu meiner Jugendzeit gingen meine Eltern, sofern kein Krieg war, in die „Gardewerdschafte“ um gespritzte „Ebbelwoi“ zu trinken und „Handkäs“ mit Musik“ zu esse.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass einige mit uns gut bekannte Familien – durchweg Kriegsmütter, die Väter mussten ja das Vaterland verteidigen – sonntags bei gutem Wetter zum Gravenbruch marschieren und dort Birnensaft bestellten. Mein Lieblingsgetränk zu Beginn der ersten Kriegsjahre.

Mutter zwang mich dazu in blaue, kurze Hosen und in ein weißes Hemd: „Mach' dich ja nicht dreckig!“, so ihre Anweisung. Doch was konnte ich dazu, dass ich beim Laubfröschefangen im Zaun landete, der den

kleinen See am Gutshof Gravenbruch umgab. Die Hose hatte einen langen Riss, das weiße Hemd sah eher grau aus. Aber wir hatten so an die zehn oder zwölf der kleinen, grünen Frösche gefangen, die wir in einem Brunnen schwimmen ließen.

Natur mit der Naturschutzjugend erleben

Die Neu-Isenburger Naturschutzjugend, von Heinz Kapp geführt, trifft sich jeden zweiten Samstagvormittag im Monat.

„Die Naturschutzjugend ist nicht zwingend an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden“, erläutert Heinz Kapp, wünscht sich aber, „dass sie langfristig und ernsthaft gemeint sein sollte.“ Beitrag wird nicht erhoben.

Für interessierte Jugendliche stehen noch alle Türen offen. Wer Lust und Liebe zur Natur hat und sie kennen lernen will, kann sich bei Heinz Kapp, Jean-Philipp-Anlage 27, 63263 Neu-Isenburg, melden.

Als ein Frankfurter Bub' kam und einen Frosch kaufen wollte, überlegten wir nicht lange und verlangten 30 Pfennig dafür. Er bezahlte und verbreitete die Nachricht, dass man im Hof Laubfrösche kaufen könne.

Mädchen und Jungs kreuzten auf und hoppla, di hopp, hatten wir unsere Frösche verkauft und fühlten uns mit gut drei Mark in der Tasche wie reiche Leute.

Da können wir uns Eis beim Schmauch kaufen. Jeder für 50 Pfennig, rechneten wir brüderlich teilend aus. Das lassen wir uns nicht entgehen.

Während des Fröscheverkaufs hatte ich meine zerrissene Hose und mein grau-weißes Hemd vergessen. Als wir strahlend ob unseres kaufmännischen Geschicks zu unseren Familien zurückkehrten, musterte mich meine Mutter, zog die Stirne kraus und ehe ich mich versah, hatte ich eine kräftige Ohrfeige erwischt.

Das war nicht das Schlimmste. Ich bekam die Höchststrafe: Zwei Wochenende Hausarrest und um das Unglück voll zu machen, hatten meine lieben Freunde, mein Anteil von 50 Pfennig in Eis umgesetzt. „Ei, wir dachten, du bist krank und haben halt dein Eis mit gelutscht.“

Hier bewahrheitete sich wieder einmal die etwas abgewandelte Weisheit: „Vertrau' selbst dem besten Freund nicht, wenn es um's Eis geht . . .“ Ich habe es akzeptiert, denn ein Unglück kommt selten allein.

Übrigens: Eis in all der Vielfalt gab es bei uns nicht. Vanille, Schokolade, Waldmeister waren die „Renner“ und hergestellt wurde das Eis meist aus „Ersatzstoffen“. Maxe

Das Fachgeschäft für gesunden Schlaf



Bettfedernreinigung

BETTEN WAGNER

Kirchstraße 7, 63263 Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 2 23 94
Anfertigung von Deckbetten und
Kopfkissen in eigener Werkstatt

GOLDSCHMIEDE

Christel Reinhardt

Gestaltung & Design · Neuanfertigung · Umarbeitung · Reparaturen

Tel. (0 61 02) 3 98 25 · Frankfurter Straße 106 · 63263 Neu-Isenburg

Öffnungszeiten: Mo–Fr. 9.00–12.30 · 14.30–18.00 Uhr

Samstag von 10.00–13.00 oder nach Vereinbarung

www.goldschmiede-reinhardt.de

DACHDECKERMEISTER



Muzmann
&
Ritter



Fachbetrieb für Dach, Fassade,
Abdichtungen und Bauspenglerei

Spenglerstraße 40 · 63303 Dreieich
Tel. 0 61 03 / 98 59 85 · Fax 0 61 03 / 98 59 81

Blumen-Schreinert

Waldfriedhof, Neuhöfer Str. 105, Neu-Isenburg

Grabpflege und Trauerfloristik

Telefon: 0 61 02 / 32 66 66